

# Vorwort

Die „Innsbrucker Jahrestagung zum Arbeitsrecht und Sozialrecht“, veranstaltet von *Gustav Wachter*, *Gert-Peter Reissner* und dem Institut für Arbeitsrecht, Sozialrecht und Rechtsinformatik der Universität Innsbruck in Zusammenarbeit mit dem Präsidenten des Oberlandesgerichts Innsbruck, fand auch heuer wieder am 3. und 4. März 2016 im Veranstaltungszentrum des Oberlandesgerichts Innsbruck statt.

Die Ergebnisse der im Rahmen der Veranstaltung gehaltenen Vorträge, die verschiedene Neuerungen und aktuelle Aspekte sowohl des Arbeitsrechts als auch des Sozialrechts aus der Sicht von Wissenschaft und Praxis beleuchten, werden auch 2016 – wie schon im Vorjahr – in einem „Innsbrucker Jahrbuch zum Arbeitsrecht und Sozialrecht“ publiziert. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass entsprechende Tagungsbände für die Jahre zwischen 2008 und 2014 beim Innsbrucker Universitätsverlag „innsbruck university press“ bezogen werden können.

Die im vorliegenden „Innsbrucker Jahrbuch 2016“ enthaltenen Beiträge bilden die traditionellen inhaltlichen Schwerpunkte der Tagung: Zwei Vertreter des Höchstgerichts in Arbeits- und Sozialrechtssachen, nämlich *Spenling* und *Fellinger*, bieten Judikatur-Updates zum Arbeitsrecht bzw zum Sozialrecht, *Rabl* stellt die aktuelle einschlägige Judikatur des EuGH dar. Dazu treten Beiträge zu aktuellen Fragen des Arbeitsrechts (*Gustav Wachter*, *Mair*, *Wilhelm Wachter*, *Schneeberger*) und des Sozialrechts (*Engers*, *Madlener*).

Für ihre wertvolle Hilfe bei der Herstellung dieses Buches, insbesondere bei den Fahnenkorrekturen und bei der Erstellung der Verzeichnisse, möchten wir Frau Univ.-Ass. Mag. *Miriam Obristhofer* und Herrn Univ.-Ass. Mag. *Markus Schiechtel* herzlich danken. Besonderer Dank gebührt auch der zuständigen Vertreterin des Linde-Verlags, Frau Mag. *Katharina Echerer*, für ihre immerwährende Unterstützung.

Innsbruck, im Juni 2016

*Gustav Wachter*  
*Gert-Peter Reissner*